Angelika Wetterer

Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion

»Gender at Work« in theoretischer und historischer Perspektive

UVK Verlagsgesellschaft mbH

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung
ARBEITSTEILUNG UND GESCHLECHTER-KONSTRUKTION 15

i. Das theoretische Vorhaben: Geschlechterkonstruktionen auf der Meso-Ebene der beruflichen Arbeitsteilung 17
ii. Aufbau, Gegenstandsbereiche und Zugangsweisen: „Gender at Work" in theoretischer und historischer Perspektive 39

Teil I
DAS GESCHLECHT „BEI" DER ARBEIT
Geschlechterkonstruktionen im Berufsbereich und die „Mühsal der Ebenen" 57

Einleitung: „Endlose Varietät und monotone Ähnlichkeit" 59

1. Die geschlechtshierarchische Segregation der Erwerbsarbeit: Veränderungsresistenz durch Wandlungsfähigkeit 63
2. Die soziale Konstruktion der Geschlechtszugehörigkeit von Berufen: Der Streit um die Röntgenassistenz 87
3. Geschlecht als soziale Konstruktion: Missverständnisse, Grundgedanken und aktuelle Kontroversen 104
4. „Doing gender" und „doing work": Die Herstellung von Differenz und Hierarchie im beruflichen Alltagshandeln 129
5. Theoretische Erträge (1) Geschlechterkonstruktionen im Berufsbereich auf Mikro- und Meso-Ebene 156
6. Soziologische Sekundärkonstruktionen: Geschlecht als Ressource der Theoriebildung in einigen gängigen Erklärungen der Arbeitsmarktsegregation 183

Teil II.1
KONSTRUKTION IM HISTORISCHEN KONTEXT
Die Professionalisierung der Medizin als Medium bürgerlicher Geschlechterkonstruktionen 215

Einleitung: Das Verhältnis von Profession und Geschlecht 217

7. Von der „true profession" zur Rekonstruktion der „professional projects": Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Professionssoziologie 233
8. Ideologiekritik und wissenssoziologische Rekonstruktion: Die soziale Konstruktion des Arzt-Experten und die Laisierung der Frauen 248
9. Konflikt- und machttheoretische Reformulierung: Professionalisierung als bürgerlich-geschlechtsexklusives Aufstiegsprojekt 271
10. Berufskonstruktion und Geschlechterkonstruktion: Die Feminisierung der Krankenpflege und die Ver-Weiblichung der Frauen 299
11. Theoretische Erträge (2) Konstruktion „a coram publico": Von der Antizipation zur Validierung der Geschlechterkonstruktion 337

Teil II.2
DIE MODERNISIERUNG DER KONSTRUKTION
Schließungsprozesse und die Herstellung professionsinterner Geschlechtergrenzen in der Medizin 373

Einleitung: Von der inter- zur intraberuflichen Arbeitsteilung als Medium der Geschlechterkonstruktion 375

12. Soziale Schließung und die Herstellung von Geschlechtergrenzen 390
13. Sind Frauen individualisierungsfähig? Die Auseinandersetzung um das Frauenmedizinstudium 411
14. Prozesse der Strukturbildung: „Internal Exclusion" – ausschließende Einschließung 435
15. Prozesse der Strukturbildung und der Bedeutungsgenerierung: „Internal Demarcation" – marginalisierende Integration 455
16. Theoretische Erträge (3) Geschlechterkonstruktion und Selbstverortung 495

THEORETISCHE ERTRÄGE (FAZIT) 517
Sozialer Wandel im Rhythmus der Echternacher Springprozession 519

Literatur 547